

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner des Naherholungsgebietes Wilhelminenberg,
liebe Hausgemeinschaften,
liebe Nachbarn,

Aus aktuellem Anlass müssen wir Sie zur geplanten Verbauung der Grünfläche Gallitzinstraße 8-16 über eine höchst fragwürdige, eigentlich unfassbare Vorgehensweise der Stadt Wien informieren.

Am 16. November 2017 wird eine DIALOGveranstaltung abgehalten, in zahlreichen Gesprächen die Berücksichtigung der umfangreichen Änderungsvorschläge und signifikante Nachbesserungen in Aussicht gestellt, doch bereits 4 Tage später, am 20. November 2017, wird via MA21 der umfassende „Gründruck“ (Vorentwurf zur Flächenwidmung und Bebauungsplan) magistratsintern versendet, ohne auch nur auf irgendeine der zahlreichen Rückmeldungen aus der Informationsveranstaltung einzugehen.

Obzwar immer wieder von Bürgerbeteiligung gesprochen wird („Die im Dialog mit Ihnen erarbeiteten Ergebnisse der Veranstaltung werden auch Teil der weiterführenden Planungen sein“, Seite 2, Einladung zur Dialogveranstaltung am 16. Nov. 2017) findet sie in der Realität nicht statt.

Im Gegenteil, anstatt, wie von den Anrainer/innen mehrheitlich gewünscht, die Verbauung „weniger, niedriger und ortsüblich lockerer als am 16. November 2017 auf den Schautafeln präsentiert“ zu planen, ist der Stand der angestrebten Verbauung wie folgt:

„4 Mal so viel, doppelt so hoch und doppelt so dicht“

Statt max. vorstellbaren 40-50 Wohnungen sollen es 200 werden.

Statt ortsüblicher Bauklasse I (7.5m) soll mehrheitlich Bauklasse III (16m) gebaut werden.

Statt 25% Verbauungsdichte soll es fast 50% werden.

Beigefügt haben wir die Details zur Info gegenübergestellt.

(Dokument: Unfassbare Vorgehensweise Stadt Wien zur Bürgerbeteiligung am Wilhelminenberg)

Eine unfassbare Vorgehensweise, die durch die, uns unterstützenden Parteien im morgen MI, 29. November 2017 stattfindendem Petitionsausschuss des Gemeinderates erörtert werden wird, solange wir als Petition dort noch keine eigene Parteienstellung haben. Darüber hinaus stehen wir mit den führenden Medien des Landes und der Stadt im Kontakt, um die Forderungen der Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“, die von knapp 3500 Anrainer/innen unterstützt werden, breitenwirksam in die Öffentlichkeit zu tragen und „direkte Demokratie“ auch wirklich zu leben.

Weiters übersenden wir Ihnen die aktuellsten Presseaussendungen von ÖVP, FPÖ, SPÖ als auch screenshots der Postings von den Neos und der ÖVP zur Info.

Senden Sie bitte – falls nicht ohnehin bereits geschehen - Ihre Meinung auch direkt an die politisch Verantwortlichen (die Emailadressen hatten wir im letzten Infomail inkludiert).

Nutzen Sie bitte auch Ihre Medienkontakte, falls vorhanden.

Wir arbeiten weiter intensiv an breitenwirksamer Aufmerksamkeit in den Medien, um eine alternative Nutzung dieser Grünoase für den Bezirk und die Stadt Wien zu erreichen.

Mit herzlichem Dank für Ihre Unterstützung und besten Grüßen,

Christian-Andre WEINBERGER, Alexandra DÖRFLER, Josef RAPP, Christian LIEDL, Ludwig NEUMANN

PS: wir suchen Verstärkung – Wordpress Spezialist/in für die Wartung unserer Webseite gesucht/Arbeitsaufwand rund 2-3 Std./Woche



Wien, 28. November 2017